



Hauptverband der  
österreichischen  
Sozialversicherungsträger

Bundesministerium für  
Gesundheit und Frauen  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

T + 43 (0) 1 / 71132-1211  
recht.allgemein@hvb.sozvers.at  
Zl. REP-43.00/16/0205 Ht

Wien, 25. August 2016

Betreff: Parlamentarische Anfrage Nr. 10041/J (Abg. Weigerstorfer u.a.) betreffend  
„Kosten der 19 österreichischen Krankenversicherungsträger im Jahr  
2015“

Bezug: Ihr E-Mail vom 11. August 2016,  
GZ: BMGF-90001/0173-II/A/7/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger nimmt wie folgt  
Stellung:

Grundsätzlich darf darauf hingewiesen werden, dass „Krankenversicherungsträger“ in nennenswerter Zahl auch außerhalb der Sozialversicherung existieren. Hinzuweisen ist insbesondere darauf, dass für Bedienstete einiger Länder und Gemeinden besondere Einrichtungen, die „Krankenfürsorgeanstalten“ existieren, die in der Anfrage jedoch nicht erwähnt sind: Es sind dies (siehe § 2 B-KUVG) die

- Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien,
- Krankenfürsorge der Beamten der Stadtgemeinde Baden,
- Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz,
- Krankenfürsorge für oberösterreichische Gemeinden,
- Krankenfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte,
- O.ö. Lehrer-, Kranken- und Unfallfürsorge,
- Krankenfürsorgeanstalt für Beamte des Magistrates Steyr,
- Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels,
- Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz,
- Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadt Villach,
- Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg,
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer,
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten,
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten,



Hauptverband der  
österreichischen  
Sozialversicherungsträger

- Krankenfürsorgeeinrichtung der Beamten der Stadtgemeinde Hallein.

Weiters existieren eine Reihe von Institutionen, die Krankenversicherungsschutz für bestimmte Gruppen von freiberuflich erwerbstätigen Personen bereitstellen, die aus der Sozialversicherung nach § 5 GSVG hinausoptiert haben. Die hier genannten Institutionen sollten berücksichtigt werden, wenn Verwaltungsstrukturen und deren Kostenintensität behandelt werden.

Die Verwaltungskosten der Betriebskrankenkassen (BKK) sind gemäß § 445 Z 1 ASVG vom jeweiligen Betriebsunternehmer zu tragen. Daher werden die Zahlen zu den Fragen 1 bis 4, 7 und 12 nur in Summe über alle BKK angegeben bzw. können die Fragen 5, 8 bis 11 und 13 bis 15 betreffend BKK nicht beantwortet werden.

Weiters wird um Verständnis dafür ersucht, dass es innerhalb der zur Verfügung gestellten Frist nicht möglich war, die gestellten Fragen tiefgreifender zu bearbeiten. Wir stehen für nähere Auskünfte jedoch weiterhin gerne zur Verfügung.

#### **Zu den Fragen 1 bis 4, 7, 12 und 16**

- 1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, angegeben in Vollzeitkräften (VZK), waren zum Stichtag 31.12.2015 in den 19 Krankenversicherungsträgern, gegliedert nach den einzelnen Trägern, beschäftigt?**
- 2. Wie viele Vollzeitkräfte je 1.000 Versicherte hatten die 19 Krankenversicherungsträger zum Stichtag 31.12.2015 jeweils?**
- 3. Wie war 2015 jeweils die Relation zwischen den von den 19 Krankenversicherungsträgern bezahlten Versicherungsleistungen und den Gesamtausgaben pro Träger?**
- 4. Wie hoch waren im Jahr 2015 die Personalkosten in den 19 Krankenversicherungsträgern, gegliedert nach den einzelnen Trägern?**
- 7. Wie hoch waren im Jahr 2015 die Kosten für den Verwaltungsaufwand der 19 Krankenversicherungsträger, gegliedert nach den einzelnen Trägern?**
- 12. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Selbstverwaltung in den 19 Krankenversicherungsträgern 2015 jeweils?**
- 16. Wie hoch waren die 19 Krankenversicherungsträger jeweils mit Stichtag 31.12.2015 verschuldet?**

Auf die Beilage wird verwiesen.



Verwaltung KV  
2015.xls



### 5. Wie viele Niederlassungen besaßen die 19 Krankenversicherungsträger im Jahr 2015, gegliedert nach den einzelnen Trägern, mit Stichtag 31.12.2015 österreichweit?

Wiener GKK (WGKK)	Da die Frage auf „Niederlassungen“ und nicht auf „Betriebsstätten“ abstellt, bezieht sich die Beantwortung nur auf die Verwaltungsdienststellen. Es wird diesbezüglich auf die im Internet verlaubliche aktuelle Erreichbarkeitskundmachung Nr. 235/2015 verwiesen.
Niederösterreichische GKK (NÖGKK)	19 Verwaltungsaußenstellen (vor allem aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung des Bundeslandes; lt. Betriebsabrechnungsbogen [BAB]), 3 Physikoambulatorien, 11 Zahnambulatorien, 1 Sonderkrankenanstalt (Klinikum Peterhof)
Burgenländische GKK (BGKK)	7 Niederlassungen
Oberösterreichische GKK (OÖGKK)	23 Kundenservicestellen; (werden auch von anderen Sozialversicherungsträgern etwa für Sprechtag genutzt und stehen zudem Selbsthilfegruppen sowie für diverse Gesundheitsangebote offen).
Steiermärkische GKK (STGKK)	1 Hauptstelle in Graz; 17 Außenstellen und 2 Begutachtungsstellen
Kärntner GKK (KGKK)	1 Hauptstelle in Klagenfurt; 7 Außenstellen
Salzburger GKK (SGKK)	4 Außenstellen (Hallein, Bischofshofen, Zell am See, Tamsweg); 1 Zahngesundheitszentrum (Mittersill; keine Verwaltungsdienststelle); 1 Regenerationszentrum (Goldegg; keine Verwaltungsdienststelle). Mit Niederlassung dürften lediglich Verwaltungsdienststellen gemeint sein
Tiroler GKK (TGKK)	12 Niederlassungen
Vorarlberger GKK (VGKK)	1 Hauptstelle ; 5 Servicestellen 1 Sprechtagstelle (nur einen Tag in der Woche besetzt)
VA für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB)	7 Niederlassungen
VA öffentlich Bediensteter (BVA)	7 Landesstellen und in den Bundesländern Bgld und NÖ je eine Außenstelle in Eisenstadt und St. Pölten.
SVA der gewerblichen Wirtschaft (SVA)	Wien: Hauptstelle, Landesstellen Wien und Niederösterreich Linz: Landesstelle Oberösterreich Salzburg: Landesstelle Salzburg Innsbruck: Landesstelle Tirol Feldkirch: Landesstelle Vorarlberg



	Klagenfurt: Landesstelle Kärnten Eisenstadt: Landesstelle Burgenland Graz: Landesstelle Steiermark St. Pölten: Servicestelle der Landesstelle Niederösterreich Baden: Servicestelle der Landesstelle Niederösterreich
SVA der Bauern (SVB)	8 Niederlassungen. Eine Bürogemeinschaft der Hauptstelle mit dem Regionalbüro NÖ und Wien in Wien sowie je ein Regionalbüro in den Bundesländern Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Steiermark und Kärnten.

**6. Wie hoch waren im Jahr 2015 die Infrastrukturkosten der österreichweiten Niederlassungen der 19 Krankenversicherungsträger, gegliedert nach den einzelnen Trägern?**

Was „Infrastrukturkosten“ sind, ist nicht definiert und kann daher nicht beantwortet werden.

**8. Wie hoch waren im Jahr 2015 die IT- und EDV-Kosten der 19 Krankenversicherungsträger, gegliedert nach den einzelnen Trägern?**

WGKK	€ 21.953.282,45 (EDV-Kosten lt. EDV-Beiblatt)
NÖGKK	€ 13.599.259,19 (BAB; Netto-EDV-Kosten [Personalkosten, Sachkosten, Abschreibungen, Erlöse])
BGKK	€ 3.663.449,59
OÖGKK	€ 15.599.148,85 (Verwaltungs-BAB, Spalte EDV, Summe 1 bis 5)
STGKK	€ 7.921.826,49 (IT- und EDV-Kosten für die Verwaltung)
KGKK	€ 5.727.275,12
SGKK	€ 6.008.583,73
TGKK	€ 7.788.091,87
VGKK	€ 4.800.951,52 (lt. BAB – Kostenstelle EDV)
VAEB	€ 6.605.657,06 (BAB – Spalte EDV, Netto, Anteil Krankenversicherung)
BVA	€ 12.976.934,19 (Bereich Krankenversicherung)
SVA	Gesamt: € 15.063.433,54; Anteil Krankenversicherung: € 6.569.163,37
SVB	€ 4.071.461,71 (anteilig Krankenversicherung)

**9. Wie viele Dienstwagen waren bei den 19 Krankenversicherungsträgern im Jahr 2015, gegliedert nach den einzelnen Trägern, in Betrieb?**

WGKK	Es waren 6 Dienstwagen mit nachstehender Verwendung in Betrieb: • PKW; Skoda Superb: steht der Selbstverwaltung und Mitarbeitern zur Verfügung
------	---



	<p>gung;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PKW; Skoda Superb: steht sämtlichen Direktoren und Mitarbeitern zur Verfügung;</li> <li>• PKW; VW Caddy: Laborwagen - Transport von medizinischen Proben;</li> <li>• LKW; VW Kastenwagen: sonstige Transporte, Anfahrt von Postämtern;</li> <li>• LKW; VW Kastenwagen: interne Post, Anfahrt aller Außenstellen der WGKK;</li> <li>• LKW; VW Crafter: Transporte (Drucksorten, Möbel, Paletten, Altpapier, EDV-HW)</li> </ul>
NÖGKK	2 Dienstwagen
BGKK	4 Dienstwagen
OÖGKK	<p>Es werden 2 PKW (Volvo) in der Hauptstelle verwendet (stehen für Dienstfahrten zur Verfügung).</p> <p>Weiters 3 Nutzfahrzeuge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 PKW (Citroen Nemo) in der Kuranstalt Hanuschhof in Bad Goisern (für Post- und Einkaufsfahrten)</li> <li>• 2 PKW (Citroen Berlingo) im Zahnambulatorium Linz (werden von den Dentalmechanikern im Außendienst und für Behandlungen in Alten- und Pflegeheimen verwendet)</li> </ul>
STGKK	<p>59 Fahrzeuge (31.12.2015);</p> <p>Diese wurden von Beitragsprüfern, Krankenbesuchern, dem Erhebungsdienst und für sonstige dienstliche Fahrten des Personals genutzt.</p>
KGKK	<p>12 Dienstfahrzeuge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Opel Corsa; ab 16.07.2015: 5 Opel Corsa</li> <li>• 1 Opel Agila</li> <li>• 1 VW Fox</li> <li>• 2 Renault ZOE (E-Auto); ab 16.07.2015: 3 Renault ZOE (E-Auto)</li> <li>• 1 VW Kombi Entry TDI</li> <li>• 1 Audi A6 3,0 TDI quattro</li> </ul>
SGKK	Es waren 1 Dienstwagen sowie 2 Caddys und 1 Transporter für Wirtschaftsfahrten in Betrieb
TGKK	Es waren 3 PKW und 2 Transporter in Betrieb.
VGKK	<p>Es waren 10 Dienstfahrzeuge (davon 4 für die Krankenkontrolle) in Betrieb.</p> <p>Beim überwiegenden Teil der Fahrzeuge handelt es sich um Klein- und Kompaktwagen. Das Durchschnittsalter des Fuhrparks liegt bei 5,8 Jahren.</p>
VAEB	3,82 (d.i. Anteil Krankenversicherung)
BVA	2 Dienstautos (PKW); werden anteilig auch für die Unfallversicherung genutzt
SVA	Kein Dienstwagen
SVB	<p>2 Dienstautos (eines in der Hauptstelle und eines im Regionalbüro Burgenland).</p> <p>Die Dienstautos werden anteilig auch für die Pensions- und Unfallversicherung bzw. im Zusammenhang mit dem Pflegegeld eingesetzt.</p>



**10. Wie viele Chauffeure waren im Jahr 2015 bei den 19 Krankenversicherungsträgern, gegliedert nach den einzelnen Trägern, beschäftigt?**

WGKK	2 Chauffeure für Personentransport; alle anderen erforderlichen Transporte/Fahrten wurden von Hausarbeitern durchgeführt.
NÖGKK	1 Chauffeur
BGKK	Kein Chauffeur
OÖGKK	2 Fahrer für Dienstfahrten und für Botendienste jeglicher Art
STGKK	2 Mitarbeiter in Mischttätigkeit für Chauffeurtätigkeiten
KGKK	1 Chauffeur
SGKK	Kein Chauffeur
TGKK	
VGKK	
VAEB	2,71 (d.i. Anteil Krankenversicherung)
BVA	2 Mitarbeiter in Mischttätigkeit für Chauffeurtätigkeiten (1,60 Vollzeitäquivalente als Chauffeure und 0,40 Vollzeitäquivalente Kanzleidienst)
SVA	Kein Chauffeur
SVB	1 Chauffeur in der Hauptstelle (Anteil Krankenversicherung: 0,3)

**11. Wie hoch waren im Jahr 2015 jeweils die Aufwendungen für Dienstreisen in den 19 Krankenversicherungsträgern, gegliedert nach den einzelnen Trägern?**

Es handelt sich bei diesen Angaben um Gesamtsummen, die in erster Linie durch Arbeiten im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben auf Büroebene notwendig wurden.

WGKK	€ 99.883,34
NÖGKK	€ 712.617,78 (Fahrt- und Reisekosten lt. BAB)
BGKK	€ 193.397,70
OÖGKK	€ 1.255.046,32
STGKK	€ 90.039,65
KGKK	€ 544.969,12
SGKK	€ 342.358,87
TGKK	€ 718.425,23
VGKK	€ 243.707,76; (Fahrt- und Reisekosten der allgemeinen Verwaltung; der Großteil davon für Dienst-



	reisen nach Wien)
VAEB	€ 143.831,28 (effektiv in der Krankenversicherung verbucht; inkl. ärztlicher Dienst, ohne Heime und Ambulatorien)
BVA	€ 448.264,26 (Fahrt- und Reiseaufwand lt. Einzelnachweisung zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung)
SVA	Gesamt: € 360.316,14; Anteil Krankenversicherung: € 157.133,87
SVB	€ 301.914,08 (Bereich Krankenversicherung)

### 13. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Verwaltungsspitzen (Direktoren samt Sekretariaten etc., Personal- und Sachkosten) in den 19 Krankenversicherungsträgern 2015 jeweils?

Da der Begriff „Verwaltungsspitze“ nicht definiert ist (insb. nicht die Kostenstelle „Leitung“ der Betriebsabrechnung umfasst), sind die folgenden Zahlen nicht ohne Weiteres vergleichbar.

WGKK	€ 1.608.573,19
NÖGKK	€ 1.148.696,12 (interne Kostenstelle Direktion)
BGKK	€ 573.450,23 (Direktoren samt Sekretariaten etc., Personal- und Sachkosten)
OÖGKK	€ 1.028.856,43 (Personal- und Sachkosten lt. Kostenrechnungsauswertung der entsprechenden Kostenstelle)
STGKK	€ 570.114,16
KGKK	€ 905.650,31
SGKK	€ 796.368,18
TGKK	€ 758.911,85 (Direktoren und Sekretariate etc., Personal- und Sachkosten)
VGKK	€ 440.449,31 (Direktoren samt Sekretariat, Personal- und Sachkosten)
VAEB	€ 808.016,- (Anteil Krankenversicherung; exkl. Öffentlichkeitsarbeit)
BVA	Personalkosten: € 380.838,43; Sachkosten: € 42.441,09
SVA	Gesamt: € 4.213.743,59; Anteil Krankenversicherung: € 1.837.613,58
SVB	€ 316.049,32 (anteilig Krankenversicherung; exkl. Öffentlichkeitsarbeit)

### 14. Wie viele unterschiedliche vertragliche Verrechnungsgrundlagen für dieselbe Leistung am Beispiel eines Besuchs beim praktischen Arzt mit der Verschreibung eines Medikaments gibt es derzeit bei den 19 Krankenversicherungsträgern?



Insbesondere diese Frage kann nur für die Sozialversicherungs-Krankenversicherungsträger behandelt werden, für die 15 weiteren KFA und anderen Institutionen existieren gesonderte Regeln.

Was „Verrechnungsgrundlage“ ist, hängt von den erbrachten Leistungen ab und ist daher unklar.

Es gibt – dem Bedarf von Patienten und Ärzten angepasst – eine Reihe von Bestimmungen in den Honorarordnungen, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Insbesondere ist zwischen Erstordination und Folgeordination zu unterscheiden. Aus den Stellungnahmen der von uns dazu befragten Krankenversicherungsträger darf zusammengefasst auf Folgendes verwiesen werden, wobei die umfangreichen einschlägigen Passagen der einzelnen Gesamtverträge unter [www.avsv.at](http://www.avsv.at) im Internet frei zugänglich kundgemacht sind:

WGKK	Auf die allgemeinen Ausführungen bzw. die Ausführungen zu Frage 15 wird verwiesen.
NÖGKK	
BGKK	Die Honorarordnung sieht eine „vertragliche Verrechnungsgrundlage“ für einen Arztbesuch für die Verschreibung eines Medikamentes nicht explizit als Sonderleistungsposition vor. Vielmehr fällt bei einem Erstkontakt im Quartal die dafür vertraglich vereinbarte Grundleistungsvergütung an.  Bei Folgekontakten kann eventuell die limitierte Position „Weitere Ordination bei begründeter Mehrleistung“ verrechnet werden, wobei diese Position nicht für eine alleinige Rezeptausstellung vorgesehen ist. Vielmehr sind als Mehrleistung anzusehen: Anamnese, Statuserstellung, Differentialdiagnose und therapeutisches Gespräch.
OÖGKK	Es gibt eine einzige Regelung (siehe Frage 15).
STGKK	Der Ärzte-Gesamtvertrag sieht keine eigene Verrechnungsposition für Medikamentenverordnungen vor.  Vom Vertragsarzt kann dafür eine Ordination verrechnet werden. Dies auch, wenn lediglich ein Rezept ausgestellt und keine andere ärztliche Leistung erbracht wird. Der entsprechende Betrag richtet sich nach den vertraglich festgelegten Ordinationsstufen bzw. -staffeln (siehe Antwort zu Frage 15).  Der Ärzte-Gesamtvertrag wurde mit Wirkung für folgende Krankenversicherungsträger abgeschlossen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• BKK Austria Tabak</li> <li>• BKK Kapfenberg</li> <li>• BKK voestalpine Bahnsysteme</li> <li>• BKK Zeltweg</li> <li>• STGKK</li> <li>• SVA der Bauern</li> </ul>
KGKK	Grundlage ist der gültige Gesamtvertrag.



SGKK	Auf die allgemeinen Ausführungen wird verwiesen.
TGKK	Für die Verrechnung des Honorars für die Verschreibung eines Medikamentes kommt nur die Honorarordnung zur Anwendung, die integrierter Bestandteil des kurativen Ärzte-Gesamtvertrages ist.
VGKK	Honorarordnung, Apothekergesamtvertrag
VAEB	Gesamtvertrag samt Honorarordnung für Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte.
BVA	1 Verrechnungsgrundlage: die Honorarordnung zum Gesamtvertrag für Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte
SVA	Es gibt eine Verrechnungsgrundlage: den Ärzte-Gesamtvertrag
SVB	Es existieren 9 unterschiedliche Verrechnungsgrundlagen. Die SVB ist seit dem Jahr 1998 in den Kreis der „§ 2-Kassen“ einbezogen und die Verrechnungsgrundlagen entsprechen somit jenen der jeweils zuständigen Gebietskrankenkasse.

**15. Welches Honorar erhält der Hausarzt (bzw. der Versicherte bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes) derzeit jeweils von den 19 Krankenversicherungsträgern für einen Patientenkontakt mit Verschreibung eines Medikaments?**

Siehe dazu bereits bei Frage 14: Die genannten Zahlen erlauben keine Aussage darüber, wie hoch das Honorar im Allgemeinen ist, weil die zusätzlich erbrachten Leistungen maßgeblichen Einfluss auf die Honorarhöhe haben, für die 15 weiteren KFA und anderen Institutionen existieren gesonderte Regeln.

Beiliegend erhalten Sie einen Auszug aus der Ärztekostenstatistik des Jahres 2015: Daraus ist ersichtlich, dass (auf Basis der unten geschilderten Tarifansätze und der anderen Honorarbestimmungen) bei einem Betrag pro Fall von 56,76 € (vgl. Tab. 8) bei 5.163 Fällen pro Arzt (vgl. Tab. 5) ein Honorar von rund 293.000 € entsteht, somit pro Quartal im Durchschnitt ca. 73.000 € verrechnet werden. Dies allein bei den §-2-Kassen.



AEK\_Jahresstat\_15.  
xls

Dazu kommen noch Honorarumsätze bei den anderen Versicherungsträgern.

Ein vollständiges Bild der Ärzteneinkommen wäre weiters nur unter Einbeziehung der eingangs genannten KFA-Honorare usw. darstellbar. Das Herausgreifen von (für sich allein nicht repräsentativen) Honorarbeträgen lässt keine Schlüsse auf die allgemeine Honorarsituation zu.



Zur finanziellen Situation der niedergelassenen Ärzte sind weiters die Zahlungen für den Umsatzsteuerausgleich nach § 3 Abs. 1 GSBG zu berücksichtigen.

WGKK	<p>Das Honorar für einen Allgemeinmediziner mit Vertrag, der ein Medikament verordnet, besteht derzeit aus der Fallpauschale (€ 18,74) plus Hausarztzuschlag (€ 10,35). Zusätzlich können von Vertragsärzten die im Einzelfall erbrachten Einzelleistungen abgerechnet werden.</p> <p>Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes erhält der Versicherte auf Basis der erbrachten Leistungen 80 % von 2/5 der Fallpauschale plus 80 % des Tarifes der Position Hausarztzuschlag bzw. der für die Einzelleistungen vorgesehenen Tarife.</p>
NÖGKK	<p>Die Honorierung eines Arztes für Allgemeinmedizin für einen Besuch mit Verschreibung eines Medikamentes ist abhängig von der Art und dem Zeitpunkt der Konsultation.</p> <p>Entscheidend ist, ob die Medikamentenverschreibung im Zuge der ersten Konsultation im Quartal oder im Rahmen einer Folgekonsultation durchgeführt wird. Im Rahmen der ersten Konsultation hat der Arzt auch Anspruch auf eine Grundvergütung.</p> <p>Ein zusätzliches Kriterium ist, ob die Konsultation ausschließlich zur Verschreibung eines Medikamentes erfolgt oder die Verschreibung Folge einer ärztlichen Untersuchung zur Diagnoseerstellung ist.</p> <p>Folgende Honorarvarianten ergeben sich dadurch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstkonsultation ausschließlich zur Medikamentenverschreibung: Grundvergütung (€ 4,72) und Ordination mit eingeschränktem Leistungsumfang (€ 3,09); gesamt € 7,81.</li><li>• Erstkonsultation mit Verschreibung im Zuge einer ärztlichen Untersuchung: Grundvergütung (€ 4,72) und Ordination (€ 8,02); gesamt € 12,74</li><li>• Folgekonsultation ausschließlich zur Medikamentenverschreibung: Ordination mit eingeschränktem Leistungsumfang (€ 3,09).</li><li>• Folgekonsultation mit Verschreibung im Zuge einer ärztlichen Untersuchung: Ordination (€ 8,02).</li></ul> <p>Versicherte erhalten bei Inanspruchnahme von Wahlärzten 80 % der Vertragstarife erstatten. Da es sich bei den angeführten Honorarpositionen um Leistungen mit Verrechnungsbeschränkungen handelt, werden diese auch bei der Kostenerstattung berücksichtigt.</p>
BGKK	<p>Der Vertragsarzt erhält beim Erstkontakt im Quartal eine Grundleistungsvergütung in der Höhe von € 16,35 bis € 15,15 (Honorar ab 1. Juli 2015 für die degressive Staffelung nach Anzahl der Fälle).</p> <p>Bei Verrechnung der Position für Folgekontakt wird ein Betrag von € 5,34 honoriert.</p>



	<p>Beide Positionen sind nicht von der Verschreibung eines Medikamentes abhängig.</p> <p>Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes für Allgemeinmedizin wird für einen Erstkontakt eine anteilige Grundvergütung in Höhe von € 4,62 bzw. bei Folgekontakt € 4,27 refundiert.</p>																								
OÖGKK	<p>Der Hausarzt (wenn Vertragsarzt) erhält eine Grundleistungsvergütung, welche nach Fällen/Quartal wie folgt gestaffelt ist:</p> <table> <tr> <td>bis 500 Fälle:</td> <td>€</td> <td>27,92</td> </tr> <tr> <td>von 501 bis 1100 Fälle:</td> <td>€</td> <td>24,86</td> </tr> <tr> <td>von 1101 bis 1400 Fälle:</td> <td>€</td> <td>12,90</td> </tr> <tr> <td>ab den 1401. Fall:</td> <td>€</td> <td>5,24</td> </tr> </table> <p>Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes werden pro Wahlarztbereich bei den ersten beiden Inanspruchnahmen im Quartal 2/5 von 80 % der durchschnittlichen Grundleistungsvergütung an den Versicherten erstattet. Aktuell sind das € 7,53.</p> <p>Bei der dritten Inanspruchnahme im Quartal wird 1/5 von 80 % der durchschnittlichen Grundleistungsvergütung an den Versicherten erstattet. Aktuell sind das € 3,76. Ab der vierten Inanspruchnahme im Quartal wird die Position „Tagesordination“ (Höhe € 3,31) erstattet.</p>	bis 500 Fälle:	€	27,92	von 501 bis 1100 Fälle:	€	24,86	von 1101 bis 1400 Fälle:	€	12,90	ab den 1401. Fall:	€	5,24												
bis 500 Fälle:	€	27,92																							
von 501 bis 1100 Fälle:	€	24,86																							
von 1101 bis 1400 Fälle:	€	12,90																							
ab den 1401. Fall:	€	5,24																							
STGKK	<p>Das Honorar ist davon abhängig, wie oft der Hausarzt im Quartal vom selben Versicherten aufgesucht wird und wie viele Arztkontakte der Hausarzt insgesamt pro Quartal verrechnet.</p> <p>Welchen Tarif der betreffende Arzt für den einzelnen Arztkontakt erhält, bemisst sich unter Anwendung einer Degressionsregelung nach folgenden Ordinationsstufen:</p> <p><b>2015</b></p> <table> <tr> <td>Erstordination</td> <td>€</td> <td>18,86</td> </tr> <tr> <td>Ordination Stufe 1:</td> <td>€</td> <td>6,54</td> </tr> <tr> <td>Ordination Stufe 2:</td> <td>€</td> <td>4,52</td> </tr> <tr> <td>Ordination Stufe 3:</td> <td>€</td> <td>4,02</td> </tr> </table> <p>Für die gleiche Leistung erhielt ein Versicherter der Kasse beim Besuch eines Wahlarztes folgende gestaffelte Vergütung:</p> <p><b>2015</b></p> <table> <tr> <td>1. Ordination:</td> <td>€</td> <td>14,62</td> </tr> <tr> <td>2. Ordination:</td> <td>€</td> <td>5,06</td> </tr> <tr> <td>3. Ordination:</td> <td>€</td> <td>3,50</td> </tr> <tr> <td>Jede weitere Ordination:</td> <td>€</td> <td>3,12</td> </tr> </table>	Erstordination	€	18,86	Ordination Stufe 1:	€	6,54	Ordination Stufe 2:	€	4,52	Ordination Stufe 3:	€	4,02	1. Ordination:	€	14,62	2. Ordination:	€	5,06	3. Ordination:	€	3,50	Jede weitere Ordination:	€	3,12
Erstordination	€	18,86																							
Ordination Stufe 1:	€	6,54																							
Ordination Stufe 2:	€	4,52																							
Ordination Stufe 3:	€	4,02																							
1. Ordination:	€	14,62																							
2. Ordination:	€	5,06																							
3. Ordination:	€	3,50																							
Jede weitere Ordination:	€	3,12																							
KGKK	<p>Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes werden 80 % vom Kassentarif rückerstattet.</p>																								
SGKK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragsärzte zwischen € 7,20 und € 37,40;</li> <li>• Wahlärzte € 17,90 (satzungsmäßig pauschaliert gemäß § 131 Abs. 1 ASVG).</li> </ul>																								



TGKK	Das Vertragshonorar für eine Ordination (Verschreibung eines Medikamentes) betrug 2015 € 12,31 (bei der Erstordination im Quartal) bzw. € 4,02 (bei einer Folgeordination). Die Kostenerstattung betrug € 9,11 (Erstordination) bzw. € 2,98 (Folgeordination).
VGKK	<u>Ärzte für Allgemeinmedizin:</u> Erste Ordination mit Ausfertigung eines Rezeptes € 15,80  Jede weitere Ordination mit Ausfertigung eines Rezeptes: € 9,87  Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes erfolgt eine Kostenerstattung gemäß § 23 der Satzung.
VAEB	Erstordination: € 17,23 Weitere Ordination: € 9,48  Hievon werden dem Versicherten 7 % Behandlungsbeitrag vorgeschrieben.  Kostenerstattung an Versicherte: Die genannten Beträge abzüglich 7 % Behandlungsbeitrag
BVA	Handelt es sich um den ersten Patientenkontakt im Monat, erhält der Vertragsarzt ein Honorar in der Höhe von € 18,4640; bei jedem weiteren Patientenkontakt im Monat erhält der Vertragsarzt ein Honorar in der Höhe von € 10,1552.  Der Versicherte erhält bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes eine Kostenerstattung in der Höhe des Honorars, das dem Vertragsarzt gebührt, abzüglich Behandlungsbeitrag (10 %).
SVA	Das Honorar gemäß Honorarordnung beträgt derzeit € 18,17
SVB	Die von der SVB als „§ 2-Kasse“ in der Sachleistungsrechnung zu bezahlenden Honorare entsprechen jenen der jeweils zuständigen Gebietskrankenkasse. Bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes erhält der Versicherte als Kostenzuschuss 80 % des in der Satzungshonorarordnung festgelegten Tarifs von € 9,12.

Mit freundlichen Grüßen  
Für den Hauptverband:

Dr. Josef Probst  
Generaldirektor

**Personalstand (Vollzequivalente) der Krankenversicherungsträger**

**Berichtsjahr: 2015**

Z e i l e	Versicherungsträger	Gesamt- personal- stand	d a v o n			
			Verwaltung und Verrechnung	Vertrauensärztlich Dienst	Eigene Einrichtungen	
<b>1</b>	<b>Alle KV - Träger</b>	<b>13.571</b>	<b>8.028</b>	<b>890</b>	<b>4.653</b>	
2	Alle Gebietskrankenkassen	10.368	5.839	762	3.767	
3	GKK Wien	3.572	1.324	194	2.054	
4	GKK Niederösterreich	1.362	985	142	235	
5	GKK Burgenland	263	204	19	40	
6	GKK Oberösterreich	1.834	990	170	674	
7	GKK Steiermark	1.144	695	78	371	
8	GKK Kärnten	591	426	50	115	
9	GKK Salzburg	598	459	33	106	
10	GKK Tirol	660	493	56	111	
11	GKK Vorarlberg	344	263	20	61	
12	Alle Betriebskrankenkassen	159	75	14	70	
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	546	289	25	232	
14	VA öffentlich Bediensteter	1.513	906	40	567	
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	556	520	19	17	
16	SVA der Bauern	429	399	30	-	

## Personalstand (Vollzeitequivalente) und Anspruchsberechtigte der Krankenversicherungsträger

## Berichtsjahr: 2015 - nur Verwaltung und Verrechnung

	Versicherungsträger	Personalstand Verwaltung und Verrechnung	Anspruchs- berechtigte	Personalstand Verwaltung und Verrechnung je 1000 Anspruchsberechtigte
<b>1</b>	<b>Alle KV - Träger</b>	<b>8.028</b>	<b>9.205.527</b>	<b>0,87</b>
2	Alle Gebietskrankenkassen	5.839	6.996.199	0,83
3	GKK Wien	1.324	1.644.907	0,80
4	GKK Niederösterreich	985	1.195.355	0,82
5	GKK Burgenland	204	207.796	0,98
6	GKK Oberösterreich	990	1.216.485	0,81
7	GKK Steiermark	695	943.210	0,74
8	GKK Kärnten	426	431.930	0,99
9	GKK Salzburg	459	456.768	1,00
10	GKK Tirol	493	579.664	0,85
11	GKK Vorarlberg	263	320.084	0,82
12	Alle Betriebskrankenkassen	75	51.372	1,46
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	289	223.251	1,29
14	VA öffentlich Bediensteter	906	794.751	1,14
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	520	779.051	0,67
16	SVA der Bauern	399	360.903	1,11

**Versicherungsleistungen der Krankenversicherungsträger**

**Berichtsjahr: 2015**

Angaben in Euro

2	Vericherungsträger	Vericherungsleistungen	Gesamtaufwand	Vericherungsleistungen in % des Gesamtaufwandes
<b>1</b>	<b>Alle KV - Träger</b>	<b>16.166.087.369,33</b>	<b>17.088.299.105,04</b>	<b>94,6</b>
2	Alle Gebietskrankenkassen	12.342.957.082,40	13.002.488.201,67	94,9
3	GKK Wien	3.129.133.289,87	3.276.954.418,78	95,5
4	GKK Niederösterreich	2.072.283.733,67	2.179.262.736,63	95,1
5	GKK Burgenland	343.411.491,49	370.634.149,02	92,7
6	GKK Oberösterreich	2.127.598.671,27	2.234.661.288,65	95,2
7	GKK Steiermark	1.605.217.521,01	1.701.701.624,73	94,3
8	GKK Kärnten	769.681.817,65	830.589.165,12	92,7
9	GKK Salzburg	765.449.369,37	810.256.925,89	94,5
10	GKK Tirol	972.959.576,25	1.016.175.486,27	95,7
11	GKK Vorarlberg	557.221.611,82	582.252.406,58	95,7
12	Alle Betriebskrankenkassen	113.088.969,55	115.675.578,79	97,8
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	549.754.187,61	587.768.466,87	93,5
14	VA öffentlich Bediensteter	1.671.160.952,74	1.768.866.965,48	94,5
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	967.587.159,29	1.044.512.702,61	92,6
16	SVA der Bauern	521.539.017,74	568.987.189,62	91,7

**Aufgliederung des Verwaltungs- und Verrechnungsaufwandes  
der Krankenversicherungsträger  
Berichtsjahr: 2015**

Angaben in Euro und Cent

Z i l e	Versicherungsträger	Brutto- Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwand	d a v o n				Ersätze	d a v o n		Tatsächlicher Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwand	in % des Brutto- aufwandes
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	Aufwand der Verwaltungs- körper	Aufwand der Beiträge		für Beitrags- einhebung	Sonstige		
1	Alle KV - Träger	779.649.653,83	591.725.213,79	184.425.573,67	3.466.171,96	32.694,41	320.395.013,56	214.661.605,56	105.733.408,00	459.254.640,27	59,9
2	Alle Gebietskrankenkassen	566.843.736,95	433.698.889,68	131.171.280,29	1.952.698,11	20.868,87	288.683.983,13	201.376.478,05	87.307.505,08	278.159.753,82	49,1
3	GKK Wien	134.014.402,35	99.149.564,83	34.665.362,66	198.028,56	1.446,30	66.870.751,04	47.387.755,07	19.482.995,97	67.143.651,31	50,1
4	GKK Niederösterreich	94.374.371,76	73.008.876,82	21.041.739,19	317.952,99	5.802,76	49.009.923,42	32.716.045,31	16.293.878,11	45.364.448,34	48,1
5	GKK Burgenland	19.312.056,94	15.198.058,91	3.900.276,01	212.470,46	1.251,56	8.009.791,05	6.363.318,11	1.646.472,94	11.302.265,89	58,5
6	GKK Oberösterreich	101.276.938,89	76.157.393,69	24.894.167,46	224.665,58	712,16	51.869.396,89	32.748.923,71	19.120.473,18	49.407.542,00	48,8
7	GKK Steiermark	67.909.446,16	52.891.241,21	14.718.183,95	296.148,20	3.862,80	38.410.414,22	25.706.583,63	12.703.830,59	29.499.031,94	43,4
8	GKK Kärnten	39.046.542,23	31.193.446,42	7.620.116,24	231.948,31	1.031,26	17.042.642,98	12.524.580,53	4.518.062,45	22.003.899,25	56,4
9	GKK Salzburg	39.074.845,56	30.897.519,93	8.048.944,80	129.219,55	161,28	20.233.105,33	15.615.238,67	4.617.366,66	18.841.740,23	48,2
10	GKK Tirol	47.147.826,80	36.087.507,03	10.883.168,55	175.466,42	1.684,80	25.726.445,07	13.214.407,39	6.512.037,68	21.421.381,73	45,4
11	GKK Vorarlberg	24.687.306,26	19.115.280,84	5.399.311,43	167.798,04	4.915,95	11.511.513,13	9.099.625,63	2.411.887,50	13.175.793,13	53,4
12	Alle Betriebskrankenkassen	2.092.749,70	423.731,75	1.233.617,87	435.400,08	-	1.429.047,02	117.284,94	1.311.762,08	663.702,68	31,7
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	35.937.842,95	26.601.487,26	9.163.667,74	171.850,78	837,17	4.939.980,45	253.989,88	4.685.990,57	30.997.862,50	86,3
14	VA öffentlich Bediensteter	85.439.785,96	63.400.812,62	21.583.479,81	447.234,21	8.259,32	19.695.902,63	12.627.369,48	7.068.533,15	65.743.883,33	76,9
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	48.848.867,30	36.546.407,68	12.026.019,94	275.969,00	470,68	3.553.018,51	220.190,64	3.332.827,87	45.295.848,79	92,7
16	SVA der Bauern	40.486.670,97	31.053.884,80	9.247.508,02	183.019,78	2.258,37	2.093.081,82	66.292,57	2.026.789,25	38.393.589,15	94,8

**Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand der Krankenversicherungsträger**

**Berichtsjahr: 2015**

Angaben in Euro

Zeile 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	Versicherungsträger	Verwaltungs- und Verrechnungs- aufwand	Gesamt- aufwand	Verwaltungs- aufwand in % des Gesamtaufwandes
1	Alle KV - Träger	459.254.640,27	17.088.299.105,04	2,7
2	Alle Gebietskrankenkassen	278.159.753,82	13.002.488.201,67	2,1
3	GKK Wien	67.143.651,31	3.276.954.418,78	2,0
4	GKK Niederösterreich	45.364.448,34	2.179.262.736,63	2,1
5	GKK Burgenland	11.302.265,89	370.634.149,02	3,0
6	GKK Oberösterreich	49.407.542,00	2.234.661.288,65	2,2
7	GKK Steiermark	29.499.031,94	1.701.701.624,73	1,7
8	GKK Kärnten	22.003.899,25	830.589.165,12	2,6
9	GKK Salzburg	18.841.740,23	810.256.925,89	2,3
10	GKK Tirol	21.421.381,73	1.016.175.486,27	2,1
11	GKK Vorarlberg	13.175.793,13	582.252.406,58	2,3
12	Alle Betriebskrankenkassen	663.702,68	115.675.578,79	0,6
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	30.997.862,50	587.768.466,87	5,3
14	VA öffentlich Bediensteter	65.743.883,33	1.768.866.965,48	3,7
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	45.295.848,79	1.044.512.702,61	4,3
16	SVA der Bauern	38.393.589,15	568.987.189,62	6,7

**Aufwand der Verwaltungskörper (Selbstverwaltung) der Krankenversicherungsträger**

**Berichtsjahr: 2015**

Angaben in Euro

2 0 1 1 e	Versicherungsträger	Aufwand Selbstverwaltung	Gesamt- aufwand	Aufwand Selbstverwaltung in % des Gesamtaufwandes
<b>1</b>	<b>Alle KV - Träger</b>	<b>3.466.171,96</b>	<b>17.088.299.105,04</b>	<b>0,02</b>
2	Alle Gebietskrankenkassen	1.952.698,11	13.002.488.201,67	0,02
3	GKK Wien	198.028,56	3.276.954.418,78	0,01
4	GKK Niederösterreich	317.952,99	2.179.262.736,63	0,01
5	GKK Burgenland	212.470,46	370.634.149,02	0,06
6	GKK Oberösterreich	224.665,58	2.234.661.288,65	0,01
7	GKK Steiermark	296.148,20	1.701.701.624,73	0,02
8	GKK Kärnten	231.948,31	830.589.165,12	0,03
9	GKK Salzburg	128.219,55	810.256.925,89	0,02
10	GKK Tirol	175.466,42	1.016.175.466,27	0,02
11	GKK Vorarlberg	167.798,04	582.252.406,58	0,03
12	Alle Betriebskrankenkassen	435.400,08	115.675.578,79	0,36
13	VA f. Eisenbahnen u. Bergbau	171.850,78	587.768.466,87	0,03
14	VA öffentlich Bediensteter	447.234,21	1.768.866.965,48	0,03
15	SVA der gewerblichen Wirtschaft	275.969,00	1.044.512.702,61	0,03
16	SVA der Bauern	183.019,78	568.987.189,62	0,03

## Reinvermögen zum 31. Dezember 2015

### Krankenversicherung

in Euro

Zeile	Versicherungsträger	Summe Rücklagen (Reinvermögen)	Allgemeine Rücklage bzw. ungedeckte Allgemeine Rücklage	Leistungs-sicherungsrücklage	Unterstützungs-fonds	Ersatzbeschaffungs-rücklage
<b>1</b>	<b>Alle KV - Träger</b>	<b>+ 2.648.357.112,19</b>	<b>+ 1.645.895.619,70</b>	<b>+ 810.487.012,09</b>	<b>+ 189.342.401,84</b>	<b>+ 2.632.078,56</b>
2	GKK Wien	- 57.942.474,35	- 78.727.916,44	-	+ 20.785.442,09	-
3	GKK Niederösterreich	+ 69.120.919,69	-	+ 52.463.252,85	+ 16.657.666,84	-
4	GKK Burgenland	+ 25.813.977,84	-	+ 23.475.942,07	+ 2.338.035,77	-
5	GKK Oberösterreich	+ 472.457.204,94	+ 228.996.318,70	+ 177.299.889,27	+ 66.160.996,97	-
6	GKK Steiermark	+ 81.618.476,22	-	+ 79.500.836,45	+ 2.117.639,77	-
7	GKK Kärnten	+ 24.419.343,47	-	+ 22.645.974,12	+ 1.773.369,35	-
8	GKK Salzburg	+ 209.518.651,03	+ 113.937.195,76	+ 63.787.447,45	+ 31.794.007,82	-
9	GKK Tirol	+ 51.879.451,17	-	+ 44.149.238,47	+ 5.098.134,14	+ 2.632.078,56
10	GKK Vorarlberg	+ 32.129.285,82	-	+ 28.570.240,81	+ 3.559.045,01	-
11	BKK Tabakwerke	+ 19.112.982,29	+ 18.628.003,91	+ 460.023,76	+ 24.954,62	-
12	BKK Verkehrsbetriebe	+ 17.552.083,67	+ 14.063.705,50	+ 3.461.428,32	+ 26.949,85	-
13	BKK Mondi	+ 14.426.356,09	+ 13.876.417,31	+ 469.720,01	+ 80.218,77	-
14	BKK VABS	+ 22.699.386,30	+ 20.139.528,39	+ 2.519.144,44	+ 40.713,47	-
15	BKK Zeltweg	+ 8.884.602,91	+ 8.107.490,44	+ 767.980,87	+ 9.131,60	-
16	BKK Kapfenberg	+ 14.324.792,59	+ 12.573.248,46	+ 1.745.783,40	+ 5.760,73	-
17	VAEB	+ 216.872.622,38	+ 169.459.234,11	+ 45.812.848,99	+ 1.600.539,28	-
18	VA öff. Bediensteter	+ 733.472.873,43	+ 578.222.913,51	+ 139.263.412,73	+ 15.986.547,19	-
19	SVA d. gew. Wirtschaft	+ 475.260.115,14	+ 381.138.743,58	+ 80.632.263,27	+ 13.489.108,29	-
20	SVA d. Bauern	+ 216.736.461,56	+ 165.480.736,47	+ 43.461.584,81	+ 7.794.140,28	-



## Ärztelkosten - Jahresstatistik

### Gesamtübersicht

Abrechnungsjahr: 2015

Alle Verrechnungsstellen der § 2-Kassen

Tabelle 5

Z e i l e	Ärztelkategorie (-gruppe)	Zahl der			Abge- rechner Betrag in Euro	Zahl der Fälle pro Arzt	Abgerechneter Betrag	
		Vertrags- ärzte <sup>1)</sup>	abge- rechneten Ärzte	Fälle			pro Fall in Euro	pro Arzt
1	Insgesamt	6.994	6.828	35.253.307	2.001.018,029	5.163	56,76	293,061
2	Ärzte für Allgemeinmedizin	3.950	3.844	16.783,468	845.516,261	4.366	50,38	219,957
3	Allgemeine Fachärzte	2.814	2.774	12.113,996	860.617,831	4.367	71,04	310,244
4	Anästhesiologie	1	-	-	-	-	-	-
5	Lungenkrankheiten	142	143	540,532	49.577,165	3.780	91,72	346,693
6	Augenheilkunde	357	350	2.207,275	123.059,621	6.307	55,75	351,599
7	Chirurgie	109	105	258,010	32.903,505	2.457	127,53	313,367
8	Haut- und Geschlechtskrankheiten	240	235	1.454,451	66.025,312	6.189	45,40	280,959
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	419	403	1.582,222	87.672,819	3.926	55,41	217,550
10	Innere Medizin	377	365	1.333,352	150.973,628	3.653	113,23	413,626
11	Kinder- und Jugendheilkunde	282	283	1.163,909	67.710,354	4.113	58,17	239,259
12	Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	226	227	1.092,909	71.294,889	4.815	65,23	314,074
13	Neurologie, Psychiatrie	75	57	213,969	18.636,156	3.754	87,10	326,950
14	Neurologie	83	90	307,857	29.281,209	3.421	95,11	325,347
15	Psychiatrie	83	96	219,001	23.306,304	2.281	106,42	242,774
16	Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	18	13,790	4.939,241	766	358,18	274,402
17	Neurochirurgie	3	2	4,478	308,211	2.239	68,83	154,106
18	Orthopädie	222	219	979,484	85.283,283	4.473	87,07	389,421
19	Urologie	166	164	696,979	46.508,437	4.250	66,73	283,588
20	Unfallchirurgie	17	17	45,778	3.137,697	2.693	68,54	184,570
21	Sonstige Fachärzte	230	210	6.355,843	294.883,937	30,266	46,40	1.404,209
22	Radiologie	179	163	1.877,557	161.162,581	11.519	85,84	988,727
23	Physikalische Medizin	20	20	73,208	13.966,681	3.660	190,78	698,334
24	Laboratorien	25	22	3.773,115	108.286,485	171,505	28,70	4.922,113
25	Pathologie	6	5	631,963	11.468,190	126,393	18,15	2.293,638

1) Stand 31. Dezember.

**Ärztelkosten - Jahresstatistik**  
Betrag pro Fall in Euro  
Abrechnungsjahr: 2015

Alle Verrechnungsstellen der § 2-Kassen

Tabelle 8

Ärztelkategorie (-gruppe)	Alle Verrechnungsstellen	Verrechnungsstelle									
		Wien	NÖ.	Bglld.	OÖ.	Stmk.	Knt.	Slbg.	Tirol	Vlbg.	
1 insgesamt	56,76	56,67	61,62	55,17	53,67	53,11	55,73	56,94	57,10	64,03	
2 Ärzte für Allgemeinmedizin	50,38	48,04	50,31	48,94	52,36	49,99	47,79	53,10	51,98	51,81	
3 Allgemeine Fachärzte	71,04	72,30	72,78	61,04	65,40	65,75	68,03	74,41	78,00	88,49	
4 Anästhesiologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5 Lungenerkrankheiten	91,72	88,18	97,23	88,92	87,19	82,43	96,20	89,74	106,46	121,00	
6 Augenheilkunde	55,75	57,37	58,51	48,12	53,54	50,63	60,65	59,08	52,68	59,60	
7 Chirurgie	127,53	134,11	117,89	123,50	117,84	89,07	107,58	137,02	200,73	112,65	
8 Haut- und Geschlechtskrankheiten	45,40	44,37	43,69	32,53	43,67	43,51	53,89	48,04	53,30	50,26	
9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	55,41	51,35	54,59	53,65	55,20	51,90	51,53	56,77	65,73	84,28	
10 Innere Medizin	113,23	107,70	127,03	105,58	114,52	96,53	103,53	141,47	115,71	134,88	
11 Kinder- und Jugendheilkunde	58,17	62,93	50,20	46,64	56,16	51,73	55,07	55,20	65,34	69,74	
12 Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	65,23	75,57	58,71	49,34	62,61	64,33	58,58	61,75	56,65	84,85	
13 Neurologie, Psychiatrie	87,10	-	79,09	-	-	98,54	-	-	-	-	
14 Neurologie	95,11	84,82	-	78,30	86,66	79,13	92,98	120,37	133,70	127,51	
15 Psychiatrie	106,42	101,22	-	81,90	97,76	98,74	78,05	151,10	118,31	138,58	
16 Kinder- und Jugendpsychiatrie	358,18	392,70	379,05	-	279,92	-	359,14	253,40	372,96	359,85	
17 Neurochirurgie	68,83	-	-	-	-	-	73,84	60,81	-	-	
18 Orthopädie	87,07	85,19	111,50	56,23	75,18	89,71	70,27	64,24	79,29	108,78	
19 Urologie	66,73	75,49	56,62	59,10	64,11	56,17	64,70	78,90	69,97	87,33	
20 Unfallchirurgie	68,54	-	81,54	120,41	55,61	-	69,01	-	60,54	114,09	
21 Sonstige Fachärzte	46,40	46,01	98,65	79,62	34,97	35,68	53,75	40,13	37,54	48,49	
22 Radiologie	85,84	82,87	98,65	79,62	72,46	82,90	86,53	90,32	88,76	85,08	
23 Physikalische Medizin	190,78	184,09	-	-	-	-	230,95	-	-	-	
24 Laboratorien	28,70	36,98	-	-	21,23	14,05	34,76	30,19	23,81	30,61	
25 Pathologie	18,15	16,61	-	-	-	-	-	42,42	-	-	

